

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

**Amts-Blatt**

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

**50**  
Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze  
in Pulsnik.

Ersteinst:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis:  
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

**Inserate**  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
pusseite (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

**Geschäftsstellen:**  
Buchdruckerei von A. Bahr,  
Königsbrück, C. S. Krause,  
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haafen-  
stein & Bogler, Invalidentant,  
Kudolph Roffe und G. L.  
Daube & Comp.

Mittwoch.

Nr. 102.

21. Dezember 1898.

## Zwangsvorsteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Fabrikanten Julius Hermann Wüke in Pulsnik eingetragenen Grundstücke, als:

1. das Wohnhaus Nr. 217 des Brandcatasters, Nr. 530 des Flurbuchs, Folium 237 des Grundbuchs für Pulsnik, — H 2,0 Ar groß mit 36,40 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 5842 Mk.
  2. das Feld, Nr. 908 des Flurbuchs, Folium 959 des Grundbuchs für Pulsnik, — H 27,6 Ar groß, mit 10,43 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 800 Mk.
- sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist unter antragsmäßiger Abkürzung der in § 93 Abs. 1 Subh. Ordg. geordneten Frist
- der 21. Dezember 1898, vormittags 10 Uhr**  
als Versteigerungstermin,

sowie

**der 28. Dezember 1898, vormittags 10 Uhr**  
als Termin zur Verkündung des Verteilungsplanes

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden  
Pulsnik, am 17. November 1898.

Königliches Amtsgericht.  
v. Weber.

Hofmann.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Fabrikanten Julius Hermann Wüke in Pulsnik eingetragene und zum Betriebe der Zwirnfabrikation mit Dampf-  
kraft eingerichtete Grundstück nebst Garten, Nr. 216 F des Brandcatasters, Nr. 530 a des Flurbuchs, Folium 1535 des Grundbuchs für Pulsnik, — H 5,0 Ar groß, mit 259,50  
Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 29080 Mark, einschließlich der Maschinen nebst Zubehör soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist unter antrags-  
mäßiger Abkürzung der in § 93 Abs. 1 Subh. Ordg. geordneten Frist

**der 21. Dezember 1898, vormittags 9 Uhr**  
als Versteigerungstermin,

sowie

**der 28. Dezember 1898, vormittags 9 Uhr**  
als Termin zur Verkündung des Verteilungsplanes

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Pulsnik, am 17. November 1898.

Königliches Amtsgericht.  
v. Weber.

Hofmann

## Zum-Abonnement

auf das mit dem 1. Januar 1899 beginnende

**I. Quartal**

des Pulsniker Wochenblattes,  
Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts und des Stadt-  
rathes zu Pulsnik,

erlaubt sich die unterzeichnete Expedition ergebenst  
einzuuladen.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und  
Briefträger, sowie unsere Land- und Stadtzeitungs-  
boten jederzeit entgegen.

Diejenigen, welche unser Blatt durch die Post  
beziehen, werden gebeten, ihre Bestellungen recht-  
zeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der  
Zustellung stattfindet. Hochachtungsvoll

**Expedition des Wochenblattes.**  
E. L. Förster's Erben.

### Dem Licht entgegen!

Der letzte der Adventswochen ist vorüber. Advents-  
zeit! Sie ist wohl die dunkelste des Jahres, doch zugleich  
die erwartungreichste, verheißungsvollste. Wissen wir doch  
durch ewige Naturgesetze, daß jedem Lebensdrange ein Ziel  
gesetzt, eine Ruhepause gegeben ist, damit die erschöpften  
Kräfte sich erneuern können. Da aber das Licht der Wecker  
des Lebens ist, so muß es schwinden, d. h. dunkler, schwächer  
werden, um die Kreatur zur Ruhe kommen zu lassen. Das  
beweist uns schon im Kleinen der Wechsel von Tag und  
Nacht; ersterer weckt die Welt zum Leben, zur Thätigkeit,  
die letztere winkt zur Ruhe. So ist auch im Kreislauf der  
Jahre: nach dem Reimen, Grünen und Blühen des Früh-  
lings und des Sommers, nach der Zeit der höchsten Ent-  
wicklung, der Reife im Herbst, sind die Kräfte der Natur  
erschöpft; sie braucht nun Ruhe. Kürzer, kühler und dunk-  
ler werden die Tage und was dem Lichte einst entgegenger-  
strebt, sank jetzt müde an die Brust der Muttererde zum  
Winterschlaf. Das Leben draußen ruht; die Ruhe aber  
der Natur zwingt auch unser Inneres zur Ruhe. Alles  
mahnt zur innigen Einkehr und Sammlung. Unsere Seele  
senkt ihre Schwingen, wird ernst und still und geheimniß-

volles Dämmerlicht weckt alle guten Geister in uns auf, die  
sonst unbeachtet schliefen. Enger schließen sich und inniger  
die Familienglieder aneinander; sie fühlen, daß sie zusam-  
mengehören, sich etwas sein müssen. Wie das Kind bange  
im Dunkeln nach der Hand der Mutter faßt, wissen auch  
wir in den stillen ersten Stunden die zu finden, von denen  
wir Halt und Trost, Liebe und Glück erwarten. — Das  
ist der Segen dieser dämmernden, stillen, festlosen Tage,  
daß sie in uns die Sehnsucht, den Drang nach Licht und  
Liebe erwecken. — Erst wenn man ein Glück, das man  
sonst kaum als solches achtete, im Schwinden sieht, lernt  
man es schätzen und würdigen. Wie eine Braut dem  
Bräutigam entgegenharrt, so harren auch wir dem beleben-  
den Lichte entgegen, das in uns und um uns neues Leben  
weckt, und wie das erwachende Sonnenlicht in der Natur  
die schlummernden Kräfte zu neuen Lebenstriebe anregt, so  
regt das Himmelslicht der Liebe unsere edelsten Gefühle  
zu neuer Bethätigung an. Sehnsüchtig harret darum unser  
Herz ihm entgegen; es leuchtet wie ein ferner, doch immer  
näher kommender Stern durch das Dunkel der Tage und  
macht uns die Adventszeit zu einer Zeit seligster Erwartung.  
Wissen wir doch durch das Beispiel in der Natur, daß es  
durch Nacht zum Licht geht, und dies Gefühl der Sicherheit  
beglückt uns, wirft einen hellen Schein im Voraus auf un-  
sern Weg. Ein Jeder ist nun bedacht, sein Herz bereit zu  
halten zum Empfang des himmlischen Gnabengeschenks.  
Daß aber die Liebe dies belebende Licht für die Menschenseele  
ist, das lehrt uns der Heiland, der selbst als heller Stern  
in der Nacht der Sünde uns erstand. Sein Wort: „Liebet  
Euch untereinander“ klingt noch immer in unsern Herzen  
nach; es zeigt uns den Weg zur Seligkeit, zum Glück.  
Und wir wissen, wer glücklich ist, der bringt auch das Glück,  
darum der Trieb, andere zu erfreuen, der erste, der in dem  
nahenden Licht erwacht. Es regt sich Herz und Hand zur  
Bethätigung. Ja, schon in der Zeit der Erwartung, der  
Adventszeit — Welch' Lauschen auf geheime Wünsche, welch'  
eifriges, geheimnißvolles Schaffen und Mühen, sie zu erfüllen,  
Freude und Ueberraschung zu bereiten. Da huschen im  
Dämmerlicht unsichtbare Geister durch das Haus, frohes  
Amen, süße Sorge weckend. Hastig eilen die Menschen  
geschäftig durch die Straßen und kehren reichbeladen heim,  
ihre Schätze sorgsam vor forschendem Auge verbergend.  
Besonders der Kinder Augen, wie groß und leuchtend, Kin-  
derherzen, wie jubelvoll und feierlich; wie harren sie im  
Dämmerlicht dem großen Licht entgegen, das ihnen so viel  
verheißt! Denn wo verweilt der warme Strahl der Liebe

wohl länger, wärmer und leuchtender, als bei ihnen? Und  
was ist wohl leichter zu beglücken, als das Kinderherz?  
Es ist ja am empfänglichsten für das Licht der Liebe! Da  
braucht's nicht Kostbares zu sein, kein „Viel!“

Das einfachste, billigste, was die Liebe erwählte, genügt  
ihm, und sie wird nur das wählen, was geeignet ist, seine  
Phantasie zu beschäftigen und anzuregen, was den Zweck  
erfüllt und was das Kind gebrauchen kann. Das Spielzeug  
das zum Spiel zu kostbar, zu zerbrechlich und das nur zum  
Ansehen ist, wird ihm nur halb so viel Freude machen, als  
solches, was zu vertrautem Umgang sich eignet. Ja, Liebe  
helfe auch zur Wahl der Geschenke für die Erwachsenen, dann  
werden sie Freude bringen. Liebe allein trifft das Rechte!  
Nicht das Pflichtgefühl, sondern der Liebedrang gebente auch  
der Armuth in der Wahl der Spenden. Und wer sich selbst  
eine Freude verschaffen will, bringe sie selber in die dunkle  
Hütte und wecke dort den Sonnenstrahl des Glückes, den  
Kerzenglanz ungetrübter Weihnachtsfreude. Nur wo Herz  
und Hand sich regt, beseelt vom warmen Strahl der reinsten  
Menschenliebe, wird sich uns auch der rechte Weg zeigen,  
Glück zu bringen und Glück zu finden, als schönsten Lohn.  
Nur im Lichte der Liebe wird uns das Weihnachtsfest, dem  
entgegen uns die Adventzeit führt, das sein und bleiben,  
was es uns verheißt! Drum — entgegen dem Licht! Die  
Herzen auf, weit auf, daß Wärme und Helle den Weg hinein  
findet! Nur solch' ein Weihnachtsfest bleibt unvergänglich in  
seinem Zauber bis ins tiefste Alter und sein Licht durch-  
leuchtet in der Erinnerung noch die Einsamkeit und Dunkel-  
heit der Tage, weckt Bilder der Jugend zu neuem Glanz,  
verklungenen Jubel der Kinderzeit zu neuen Tönen. Utern-  
liebe, feierlicher Glockenklang, Kerzenlicht, Tannenduft —  
leise und heimlich ziehen sie aufs neue ins Herz und erfüllen  
es mit alter Seligkeit! Und so matt die Seele auch nach  
des Lebens Kämpfen, — aufs neu erwacht mit aller Macht  
alsdann die Sehnsucht — dem Licht entgegen!

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Weihnachten mit seiner geweihten Freude  
hält Einzug in unserer Stadt. Am Montag Abend be-  
reitete der hiesige Frauenverein durch seine opferwillige Thä-  
tigkeit 42 bedürftigen Kindern unserer Stadt wie alljährlich  
eine Christbescherung. Auf langen Tafeln lagen unter  
2 hellstrahlenden Christbäumen für Knaben und Mädchen  
schöne, nützliche Geschenke ausgebreitet, die mit froh glän-  
zenden Augen in Empfang genommen wurden. Die schöne